



Laudatio Dieter Baacke Preis 2011:

„MedienFit – SprachFit“

(Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)

Leider kamen nur Mütter und keine Väter. Ansonsten aber verlief alles nach Plan und sehr erfolgreich. Vielleicht war es ja aber auch ganz gut so, dass die arabischen und russischen Frauen zunächst mal bei diesem ungewöhnlichen und einfallsreichen Elternbildungsangebot unter sich waren. Denn anfangs ließen sich die Mütter nur zögerlich darauf ein, Unsicherheiten zu äußern und Fragen zu stellen oder gar über Erziehungsfragen zu sprechen. Allmählich entstand Vertrauen, schnell stellten sie fest, dass sich die regelmäßige Beschäftigung mit ihren Kindern sehr zufriedenstellend auf ihre Beziehung und die sprachliche Entwicklung der Kleinen auswirkte.

Was war da geschehen?

Im Familienzentrum „Lummerland“ in Bonn bot die Fachstelle für Interkulturelle Bildung und Beratung e.V. 16 Wochen lang jede Woche ein zweistündiges Elterntreffen an unter der Überschrift „MedienFit“. Bei jedem Treffen stand ein anderes Thema auf der Tagesordnung: Mein Medienheld aus der Kindheit, Medienwelt, Leseförderung, Fernsehen und Hörwahrnehmung, Konsolenspiele, alternative Freizeitbeschäftigung, Internet. Das letzte Treffen wurde zur Vorbereitung einer medialen Abschlussveranstaltung genutzt. Und zu der kamen dann auch Väter und die Kinder natürlich sowieso, um der dreisprachigen Lesung der Mütter zu lauschen.

Entscheidend für den Erfolg dieser gelungenen Veranstaltung war die Beteiligung von Elternbegleiterinnen. Diese kamen aus der gleichen Community wie die Zielgruppe und wurden vorab in einer dreitägigen Qualifizierung fachlich und methodisch geschult. Zusätzlich bekamen sie wöchentliche Coachings, in denen sie mit Schulungsmaterial und Übungen

versorgt wurden. Diese setzten sie in ihrer Muttersprache in den Elternschulungen ein. Sie waren bei neun von 16 Terminen dabei und sorgten für Vertrauen und Verständnis. Außerdem animierten sie die teilnehmenden Mütter, die Materialien zu Hause in der Muttersprache mit den Kindern einzusetzen.

Die Jury ist sehr beeindruckt von diesem ganzheitlichen medienpädagogischen Ansatz, der Eltern und Kinder einbezieht: Die Medienerziehungskompetenz von Eltern wird gestärkt und die medienpädagogische Bildung ihrer Kinder gefördert. Dabei wird die jeweilige Muttersprache da, wo es hilfreich ist, mit einbezogen. Das schafft Vertrauen und Verständnis. In einer gelungenen Kombination von fachlichen Inputs zu Fragen rund um die Medienerziehung, Diskussion untereinander und Anregungen für die Fortsetzung dieses Gesprächs im familiären Rahmen zu Hause, hat die Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung Bonn ein überzeugendes Konzept für die schwierige Arbeit der Elternbildung vorgelegt. Das verdient den Dieter-Baake-Preis in der Kategorie „interkulturelle Projekte“ zu Recht.

Herzlichen Glückwunsch und bitte mehr davon!